
Hauswirtschaft: Ernährung, Wohnen, Kleidung

Grundsätzliches siehe im Vorspann zum Bereich «Mensch und Umwelt»

Zielsetzungen

Hauswirtschaftliche Bildung umfasst Erziehung und Schulung in einem Bereich, in dem sich jeder Mensch unabhängig von seinem Alter, seinem Geschlecht und seiner Wohn- und Lebensform zu-rechtfinden muss.

Der Wandel in der Arbeitswelt, mehr Freizeit und ein wachsendes Konsumangebot verändern den privaten und häuslichen Bereich – das Lernfeld der hauswirtschaftlichen Bildung – und werten ihn auf.

Die steigende Zahl jener, die nach der Schulzeit zumindest vorübergehend einen Einzelhaushalt führen, die Überwindung einer starren geschlechterspezifischen Rollenteilung, aber auch die dringenden Forderungen an ein mitweltgerechtes Verhalten in allen Lebensbereichen stellen heute steigende Anforderungen an das situationsgerechte Entscheiden und Verhalten jeder und jedes Einzelnen. Zur Bewältigung dieser Situation Grundlagen und Orientierungshilfen zu bieten, ist die wesentliche Aufgabe der hauswirtschaftlichen Bildung.

Hauswirtschaftliche Bildung gliedert sich in die Bereiche Ernährung, Wohnen, Kleidung. Der Unterricht, in dem diese drei elementaren Formen unserer Existenzsicherung zum Thema werden, verknüpft verschiedene Wissens-, Gestaltungs- und Lebensbereiche.

Entsprechend der jeweiligen Themenwahl und Zielsetzung stehen dabei abwechslungsweise und sich gegenseitig ergänzend gesundheitliche, soziale, kulturelle, wirtschaftliche, technische, organisatorische, gestalterische, ästhetische oder ökologische Aspekte im Vordergrund. Damit wird deutlich, dass hauswirtschaftliches Handeln über den persönlichen Lebenskreis hinausreicht, mit Gemeinde und Staat verflochten ist, dass die Art und der Umfang und auf die Lebenssituation der Menschen in der Dritten Welt haben.

In diesem Sinne soll der Unterricht:

- die Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern
- die Freude an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wecken und erhalten
- dazu befähigen, Bedürfnisse zu erkennen und situationsgerechte Entscheidungen zu treffen
- die Schülerinnen und Schüler dazu führen, in ihrer Haushaltform Verantwortung für sich, für ihre Mitmenschen und für ihre Umwelt zu übernehmen
- durch die konkrete Erfahrung unterschiedlich geprägter Traditionen und Lebensformen die interkulturelle Verständigung und das Zusammenleben fördern
- den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung zeigen

Wegleitung

«Nur was Herz, Geist und Hand ergreift, ist für den Menschen wirklich und naturgemäss bildend.» Dieser Grundsatz Pestalozzis soll für den Hauswirtschaftsunterricht wegleitend sein.

Die Verantwortung für den Hauswirtschaftsunterricht liegt bei den Hauswirtschaftslehrerinnen und -lehrern. Querverbindungen zu anderen Unterrichtsbereichen sollen genutzt werden (fachgebundene Unterrichtsbereiche).

Verschiedene Unterrichtsformen, zum Beispiel fachübergreifender Unterricht, projektartiger Unterricht und Teamteaching sollen nach Möglichkeit praktiziert werden.

Die Beurteilung hat ganzheitlich zu erfolgen und neben den Fachleistungen (Sachkompetenz) auch das Lern- und Arbeitsverhalten sowie das Individual- und Sozialverhalten (Selbst- und Sozialkompetenz) einzubeziehen.

Im Zentrum des Hauswirtschaftsunterrichts stehen Fragen der praktischen Lebensgestaltung. Die darin liegenden Möglichkeiten zu einer handlungsorientierten, der Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler fördernden Unterrichtsgestaltung sollen genutzt werden.

Die Unterrichtsinhalte sollen in Form von Grundkenntnissen erarbeitet werden und praktische Anwendung finden.

Die drei Bereiche *Ernährung*, *Wohnen* und *Kleidung* sollen angemessen berücksichtigt werden.

Ein umweltbewusstes Verhalten wird geschult durch Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Einkaufen, durch den Umgang mit Lebensmitteln, Materialien und Energie sowie durch die Auseinandersetzung mit der Abfallbewirtschaftung.

Im Bereich Ernährung soll so geplant werden, dass sich die Schülerinnen und Schüler in der Regel im Rahmen dieses Unterrichts verpflegen können. Dabei muss es sich nicht zwangsläufig um ein vollständiges Menü handeln.

Stoffgebiete und Themenbereiche

Ernährung

Verbindliche Stoff- und Lernbereiche

Planen von Mahlzeiten

Sich gesund und ausgeglichen ernähren.

Nahrungsbeschaffung

Qualitäts- und preisbewusst einkaufen.
Grundkenntnisse erwerben über Herkunft und Produktion von Lebensmitteln.
Geeignete Methoden kennen, die den Lebensmittelverderb verhindern.

Nahrungszubereitung

Verschiedene Zubereitungsarten kennen und sie situationsgerecht anwenden können.
Grundätze der Hygiene in der Küche anwenden können.

Themen zur Auswahl

- Nahrungsbedarf
- Nahrungs-, Genuss- und Suchtmittel
- Bedeutung der Nahrung
- Grundsätze der Menüplanung
- Fehlernährung
- Ernährungsrichtungen
- Kulturspezifische Ernährung
- Brauchtum

- Produktionsmethoden, Saison, Verarbeitung, Verpackung
- Ökologie-, Qualitäts- und Preisvergleich
- Deklaration
- Zusatzstoffe
- Ursachen des Lebensmittelverderbs
- Vorratshaltung
- Konservierungsarten
- Handel, Welthunger
- Gesetzliche Grundlagen

- Verarbeitungstechniken
- Kocharten
- Teigarten
- Grundrezepte und Abänderungen
- Anrichten
- Hygienemaßnahmen

Wohnen

Verbindliche Stoff- und Lernbereiche

Wohngestaltung

Die eigenen Wohnbedürfnisse erkennen und formulieren können.
Fähig sein, mit einfachen Mitteln ein Zimmer wohnlich zu gestalten.

Haushaltführung

An überblickbaren Haushaltssituationen richtig entscheiden lernen und erkennen, dass jeder Haushalt Verantwortung zur Erhaltung der Umwelt übernehmen muss.

Themen zur Auswahl

- Bedeutung des Wohnens
- Wohnungsangebot, -bewertung
- Einrichtungsplanung
- Gestaltungselemente: Raum, Licht, Farbe, Schmuck
- Wohnen mit Pflanzen

- Werkstoffe: Herkunft, Eigenschaften, Verwendung, Pflege, Abfallbewirtschaftung
- Brauchtum
- Tisch decken
- Tischsitten
- Wohnungspflege
- Pflegemittel und -methoden
- Ökonomischer Einsatz von Energie, Wasser und Materialien
- Handhabung und Pflege von Geräten und Apparaten
- Unfallverhütung
- Arbeitsplanung, Arbeitstechnik, Arbeitsplatzgestaltung
- Budget
- Werbung und Produktegestaltung

Kleidung und Hygiene

Verbindliche Stoff- und Lernbereiche

Ausdruck, Hygiene, Ökologie, Ökonomie

Angeregt werden, sich seinem Alter und Typ entsprechend und nach hygienischen Grundsätzen zu pflegen und zu kleiden.

Beurteilungskriterien zum Einkauf eigener Wäsche und Kleidung kennen.

Die Pflege der eigenen Kleidung kennen.

Themen zur Auswahl

- Persönliche Hygiene: Körperpflege, Gesundheit, Kosmetik
- Bedeutung der Kleidung
- Mode und Werbung
- Persönliche Garderobe
- Wäsche- und Kleiderpflege: Pflegesymbole, Waschmittel
- Schuhpflege
- Handel und Produktion